

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 148.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80  $\frac{1}{2}$ , in dem Bezirk 1  $\mathcal{K}$  —  $\frac{1}{2}$ , außerhalb des Bezirks 1  $\mathcal{K}$  20  $\frac{1}{2}$ , Monatsabonnement nach Verhältnis.

Dienstag den 17. Dezember

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9  $\frac{1}{2}$ , bei mehrmaliger je 6  $\frac{1}{2}$ . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1889.

## Am t l i c h e s.

N a g o l d.

### Bekanntmachung.

betreffend die Festsetzung des ortsüblichen Tagelohns gewöhnlicher Tagearbeiter und des durchschnittlichen Tagelohns der gewerblichen Lohnarbeiter pro 1890.

Auf Grund der §§ 8 und 20 des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1888, betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter und der §§ 9 und 21 der württembergischen Vollzugsverordnung vom 1. Dez. 1888 wurden für die Periode 1. Jan. 1889 bis 31. Dez. 1889 nach vorheriger Vernehmung der Gemeindebehörden und nach vorausgegangener Prüfung der gegenwärtigen bezüglichen Lohnansätze durch das kgl. Oberamt beschlossen, die bisherigen Ansätze für den ortsüblichen Tagelohn gewöhnlicher Tagearbeiter und den durchschnittlichen Tagelohn gewerblicher Arbeiter beizubehalten, was hiemit der bestehenden Vorschrift gemäß veröffentlicht wird.

Den 12. Dez. 1888.

K. Oberamt. Dr. Gugel.

N a g o l d.

### An die Ortsvorsteher, die Fleischschau betreffend.

Unter Bezugnahme auf Ziff. 2 u. 3 des Ministerialerlasses vom 29. Dez. 1886, betreffend die Führung von Fleischschauregistern, (Amtsblatt S. 45) werden die Ortsvorsteher daran erinnert, daß auf den 31. Dez. jedes Jahres die Fleischschauregister den Schultheißenämtern zur Prüfung und von diesen dem Oberamt spätestens bis zum 20. Januar vorzulegen sind.

Den 15. Dez. 1889.

K. Oberamt. Dr. Gugel.

N a g o l d.

### An die Ortsvorsteher,

betreffend die Venüftung der öffentlichen Straßen.

Das Oberamt hat neuerdings die Wahrnehmung gemacht, daß Bauholz auf einzelnen Straßen des Bezirks geschleift wurde, ohne daß von den Polizeibehörden hiegegen wäre vorgegangen worden.

Die Ortsvorsteher werden auf § 3 der K. Verord. vom 6. Juli 1873, betreffend die Venüftung öffentlicher Straßen und ihrer Zubehörenden (Regbl. S. 295) mit dem Auftrag hingewiesen, die Uebertretungen der vorbenannten Art mit aller Strenge abzurügen.

(§ 368 Ziff. 10 St.-G.-B.)

Die Landjägermannschaft hat den Auftrag, bei Wahrnehmung bezüglicher Ordnungswidrigkeiten unverzüglich Anzeige zu erstatten.

Den 15. Dez. 1889.

K. Oberamt. Dr. Gugel.

N a g o l d.

### Bekanntmachung.

Im Stalle

- 1) des Schlossers Carl Maier,
- 2) des Bauern Friedrich Killinger,
- 3) der Heinrich Brauns Witwe,
- 4) des Schmiedemeisters Jakob Luy,

fämtliche in Haiterbach, ist die Maul- und Klauenfeuche ausgebrochen.

Den 14. Dezember 1889.

K. Oberamt. Amtm. Marquart.

N a g o l d.

### Bekanntmachung.

Der Ziegler jung Heinrich Hörrmann in Sulz hat um die Erlaubnis nachgesucht, die bei Ausführung seines auf Parzelle Nro. 897 auf Warlung

Sulz gelegenen Kalk- und Ziegelfovens vorgekommenen Abweichungen von den seiner Zeit erteilten Vorschriften belassen zu dürfen.

Dies wird mit dem Anfügen hiemit bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen gegen dieses Unternehmen binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzubringen sind, und daß diese Frist, welche ihren Anfang mit Ablauf des Tages nimmt, an welchem das die Bekanntmachung enthaltende Blatt ausgegeben worden, für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präklusivisch ist, d. h. daß nach Ablauf dieser Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden können.

Die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne dieser Anlage sind während den gewöhnlichen Geschäftsstunden zur Einsicht für die Beteiligten auf der Oberamtskanzlei aufgelegt.

Nagold, den 13. Dez. 1889.

K. Oberamt. Amtm. Marquart.

### Die Standesbeamten

werden erinnert, die Nebenregister ordnungsmäßig gehalten und abgeschlossen nach Ablauf des Kalenderjahres hieher einzusenden.

Der Abschluß muß wörtlich so lauten, wie in § 4 Abs. 2 der Vollziehungsverfügung vom 20. Dez. 1875. Regbl. S. 590 oben vorgeschrieben ist.

Ist im Laufe des Jahres 1889 in einem Register Nichts angefallen, so muß der Abschluß auf der letzten Seite des Einlagebogens unten lauten: „Vorstehendes Geburts- (Heirats- Sterbe-) Haupt- (Neben-) Register für das Jahr 1889 enthaltend 0 Eintragungen wird hiemit abgeschlossen.“

..... den .. ter ..... 1890.

Der Standesbeamte.

Bezüglich der alphabetischen Namensverzeichnisse wird bemerkt, daß dasjenige zum Geburtsregister die Namen der Geborenen, dasjenige zum Sterberegister die Namen der Gestorbenen und dasjenige zum Heiratsregister die Namen beider Ehegatten enthalten muß.

Nagold, den 12. Dez. 1889.

K. Amtsgericht. Daser, D.-A.-R.

### K. Amtsgericht Nagold.

#### Die Vormundschaftsbehörden

werden auf die Verfügung des K. Justizministeriums vom 4. Dez. 1889 Amtsbl. Nro. 10 S. 53, betr. die Umwandlung der zu Pflögaststätten und zu sonstigen gerichtlich beaufsichtigten Verwaltungen gehörigen Obligationen der württ. 4/10-prozentigen Staatsanleihen vom 1. Januar und 1. Juni 1878 zur Kenntnisnahme und Veranlassung des weiteren noch besonders aufmerksam gemacht.

Den 13. Dez. 1889.

Oberamtsrichter Daser.

### Die Vorstände der Gemeinderichte

haben bis 15. Januar l. J. dem Amtsgericht auf Grund der in einzelnen bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten verfaßten Protokolle, beziehungsweise des Verzeichnisses über angefallene Rechtsfachen und der Schuldfrageprotokolle (Ausführungsgezet zur Reichs-civilprozessordnung Art. 6 Abs. 6 und Art. 13 Abs. 3. Regbl. von 1879 S. 175 und 179) anzuzeigen,

1. wie viele bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in dem abgelaufenen Jahre bei den Gemeinderichten angefallen sind und wie viele derselben durch Entscheidung (Ausf.-Gef. zur R.-Civ.-Pr.-O. Art. 6 und

Art. 14), wie viele in anderer Weise erledigt worden sind;

2. in wie viel Fällen wegen als unbestritten eingeklagter Geldforderungen das Schuldlagerverfahren vor dem Vorstand des Gemeinderichts in dem abgelaufenen Jahre stattgefunden hat.

Von selbst versteht sich, daß obige Anzeigen nicht vor dem 1. Januar 1890 erstattet werden können.

Nagold, 16. Dez. 1889.

K. Amtsgericht. Daser, D.-A.-R.

Das Freibertl. v. Göttingen'sche Rentamt in Bernau ist dem Schullehrer Solber übertragen worden.

### Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Schietingen. Bei der Gemeinderatswahl am vergangenen Samstag gingen als Sieger hervor: Gemeindepfleger Kaufsberger mit 31 und Georg Luy, Bauern mit 28 Stimmen.

Rothfelden. (Eingef.) Während in den letzten Wochen in den Städten und Dörfern, landauf landab wegen der Gemeinderatswahl Versammlungen gehalten, Wahlvorschläge über Wahlvorschläge in den Blättern veröffentlicht und dadurch Hunderte von Wählern ausgegeben, wohl auch Feindschaften hervorgerufen wurden, wenn das Wahlergebnis nicht nach dieser oder jener Partei Wunsch zu Gunsten ausfiel, so war es hier bei der Gemeinderatswahl gerade das Gegenteil der Fall. Obgleich über dieselbe auch nicht ein Wort gesprochen wurde, weder in den Wirtschaften noch des abends in den Häusern, wo Männer sich zusammenfinden, so wurden doch die ausgetretenen Gemeinderäte wieder gewählt; denn von 85 Bürgern, die an der Wahlurne erschienen und ihre Stimmzettel darin niederlegten, erhielten J. G. Volz 82 und Jakob Dingler 80 Stimmen. Also Einigkeit macht stark.

5 Rothfelden. Letzten Freitag wurde ein 18-jähriger Mensch durchs Schießen bei einer Taufe an der linken Hand so schwer verletzt, daß er wohl zeitlebens daran zu leiden hat. Mit ihm sind insbesondere auch seine braven Eltern sehr zu bedauern. Möge doch endlich einmal solch' unnötigem Schießen bei Taufen und Hochzeiten energig entgegengetreten werden.

Münsingen, 7. Dez. Ein bibelkundiger Wähler in unserer Nachbargemeinde Apfelstetten schrieb bei der kürzlich daselbst vorgenommenen Gemeinderatswahl statt der Namen der zu wählenden Gemeinderatsmitglieder die Stelle Jesajas Kap. 41 Vers 24 auf seinen Wahlzettel: „Siehe, ihr seid nichts, euer Thun ist auch nichts, und euch zu wählen ist ein Greuel.“

Bei der Hofsagd im Revier Weil im Schönbuch wurden vorgestern 5 starke Hirsche zur Strecke gebracht.

Stuttgart, 13. Dez. Der „Staatsanzeiger“ erklärt die neuerdings verbreitete Nachricht über die Einberufung des württembergischen Landtags im l. J. für durchaus unbegründet. Es könne nicht die Absicht der Regierung sein, vor Schluß des Reichstags den Landtag einzuberufen.

Stuttgart, 13. Dez. Eisenbahnunfall. Gestern abend stießen zwischen München und Augsburg zwei Güterzüge zusammen, wobei mehrere Wagen zertrümmert wurden.

Der württembergische Gesandte in Berlin, Graf Zeppelin, wird, wie die „Kölnische Ztg.“ mitteilt, im Frühjahr die diplomatische Laufbahn, in der es ihm nicht zu gefallen scheint, wieder verlassen und ein aktives Kommando in der Armee übernehmen. Als sein Nachfolger soll der Direktor im württembergischen Finanzministerium, v. Moser, in Aussicht genommen sein.

Ein großer Arbeiterstreik ist in Chemnitz in Sachsen ausgebrochen. Von den in den dortigen 25 Fabriken beschäftigten Arbeiter hatten sich am Dienstag nur etwa zehn Prozent zur Arbeit eingefunden. 1500 Arbeiter haben die Arbeit eingestellt und verlangen eine Lohnerhöhung um 33 1/3 Prozent.

Eine Untersuchung wegen Landesverrats soll in Grandenz schweben. Das dortige Blatt, der „Gesellige“ schreibt: „Ein gewisser Sanftleben, Techniker und Kaufmann, welcher früher hier gewohnt hat, ist beschuldigt, Pläne der Festungen Graubenz und Thorn angefertigt und an Rußland ausgeliefert zu haben. Der Untersuchungsrichter vom Leipziger Reichsgericht ist schon seit einigen Tagen hier, um die Untersuchung zu führen; auch ist der verhaftete Angeklagte hierher gebracht worden.“

Essen, 11. Dez. Laut der „Rheinisch-Westfäl. Ztg.“ setzte Geheimrat Krupp eine neue Stiftung von fünfhunderttausend Mark behufs Gewährung von Geldzuschüssen an solche Arbeiter, die sich ein eigenes Haus bauen wollen, ein.

Hannover, 13. Dez. Der Kaiser ist heute mittag 1 Uhr hier eingetroffen, in Begleitung des Grafen Waldersee, des Grafen Herbert Bismarck, des Ministers v. Lucius u. Es fand hier kein Empfang statt. Der Kaiser begab sich, lebhaft begrüßt, durch die besagten Straßen mit dem Grafen Waldersee nach dem Casino des Königs-Mann-Regiments, um einer Einladung des Offizierskorps des genannten Regiments zum Frühstück zu folgen.

Kaiser Wilhelm ist am Dienstag vormittag von seiner Reise nach Süddeutschland, von dem Besuche der Städte Darmstadt, Worms und Frankfurt a. M. wieder in Potsdam angekommen. Der Empfang des Monarchen durch die Bevölkerung lief auch diesmal, wie seither, nirgends an Herzlichkeit zu wünschen übrig.

Der Reichstag wird heute Freitag seine letzte Plenarsitzung vor dem Weihnachtsfeste abhalten. Nächste Sitzung wird auf Mittwoch, den 8. Februar 1890 anberaumt werden.

Die Influenza fängt an, auch im Reichstag sich bemerkbar zu machen. Verschiedene Journalisten und Abgeordnete sind leidend, resp. fortgeblieben. Das Haupttelegraphenamt in Berlin hat 80 Kranke, auch das Hauptpostamt hat viele. Dr. Virchow ließ einen Vortrag abfragen wegen Influenza. Die Gerichtsverhandlungen sind behindert durch das Fehlen von Richtern, Anwälten Parteien.

Drei Offiziere und 23 Mann sind aus Berlin abgereist, um in Ostafrika in die Schutztruppe des Reichskommissärs Wissmann einzutreten. Mit lautem Hurrah verließen die Ostafrikaner die Heimat.

#### Schweiz.

Bern, 12. Dez. Der Segeerstreik dauert fort und nimmt einen scharfen Charakter an, da die Prinzipale den äußersten Widerstand vorbereiten. Der Ausstand erstreckt sich auf Zürich, St. Gallen, Bern, Biel, Solothurn, und Basel. Heute erschien hier kein Blatt außer dem „Bund“ (in Zürich gedruckt). Arbeiterzug aus Deutschland wird erwartet.

#### Oesterreich-Ungarn.

Wien, 11. Dez. (Ein ehrlicher Finder). Ein Wiener Droschkentreiber fand vor kurzem, als er seinen Wagen reinigte, ein Ledertäschchen mit 265 Fl. und übergab dasselbe der Polizei. Der Berliner war kein Geringerer als der König Christian von Dänemark, welcher sich damals in Wien aufhielt und den betreffenden Fialer benutzt hatte. Der König ließ dem Finder 100 Fl. Finderlohn überreichen.

#### Frankreich.

Aus Paris. Sämtliche boulangistische Abgeordnete, deren Wahlen für ungültig erklärt worden sind, wollen sich von Neuem um dieselben Wahlkreise bewerben. Einiger Wahlstandal steht also wieder in Aussicht.

#### England.

Die London drohende Finsternis der Gaslosigkeit ist, einem Telegramm des „Berl. Tzbl.“ zufolge, in Manchester bereits gestern hereingebrochen. Infolge Gasarbeiterstreiks war diese industrie-reiche Stadt gestern abend ohne Beleuchtung. Die in den Straßen herrschende Finsternis hemmte und gefährdete den Verkehr in hohem Grade. Die Läden waren nur notdürftig mit Kerzen und Lampen erleuchtet, und in den Geschäften trat ein vollständiger Stillstand ein, da sich nur wenige Personen auf die Straße wagten.

#### Amerika.

Bei einem blinden Feuerlärm während der Vorstellung der Oper in Johnstown sind 10 Personen sofort getötet worden; fünf sind später ihren Wunden erlegen; achzig erlitten Kontusionen und nervöse Störungen.

Kaiser Dom Pedro wird nach kurzem Aufenthalt in Frankreich dauernd in Barcelona Wohnung nehmen. Der Kaiser soll einen Streit mit seinem Schwiegersohn, dem Grafen v. Eu, gehabt haben, dem er nicht energisch genug auftrat. Die Kaiserin empfing eine Depeche aus Rio de Janeiro, der zufolge dort alle ihre Juwelen gestohlen worden sind. Der Schmuck umfaßte vielleicht die schönsten brasilianischen Diamanten der Welt.

Die republikanische Regierung hat nichts Eiligeres zu thun gewußt, als 3000 Jesuiten des Landes zu verweisen und — das Heer um 1/4tel seiner

Stärke zu vermehren, woraus hervorgeht, daß die Republikaner nur so lange einer Verminderung des Militärs das Wort redeten, als es nicht zu ihnen hielt.

#### Afrika.

Aus Sansibar wird gemeldet, daß Wissmann trotz eines asthmatischen Leidens nach Pangani abgeegelt ist, um eine große Expedition nach Usambara zu organisieren. Der Sultan von Sansibar empfing in feierlicher Audienz die Sansibariten der Stanley'schen Expedition, welche ihm von dem britischen Generalkonjunkt vorgestellt wurden. Der Sultan dankte ihnen für ihre glänzenden Dienste, und befahl, deren Namen im Palast zu registrieren zu künftigen Schutz; zugleich wies er ihnen bedeutende Geldgeschenke an.

#### Handel & Verkehr.

Nagold, 12. Dez. (Marktbericht.) Dieser Markt war außerordentlich stark besucht, so daß man vielfach sagen hörte, ein solcher Besuch ist in vielen Jahren nicht mehr dagewesen. Auf dem Viehmarkt insbesondere wurde lebhaft gehandelt, und war die Nachfrage nach Fettvieh namentlich groß, so daß sich die Preise für dasselbe auf dem Markt selbst noch erhöhten und sich auf eine schon lange nicht mehr dagewesenen Höhe steigerten. Auch auf dem Schweinemarkt entwickelte sich schon in der Frühe ein reges Leben und wurde bei weitem die gleichen Preise wie am letzten Markt reich abgesetzt.

Es wurden:	beigeführt	verkauft	erlöbt
Ochsen	146 Paar	80 Paar	39328 Mk.
Rühe	93 Stück	63 Stück	14494 „
Kinder	43 „	19 „	3556 „
Schmalvieh	34 „	24 „	2958 „
Lanferschweine	265 „	155 „	3514 „
Saugschweine	145 „	139 „	2112 „

zus. 65957 Mk.

Wie notwendig die Untersuchung des zu Markte gebrachten Viehs auf Maul- und Klauenseuche ist, zeigte sich besonders diesmal, sofern bei 3 Stücken diese Seuche zu konstatieren war und solche deshalb absondert werden mußten. Der Fruchtmarkt war etwas besser als der am letzten Jahresmarkt, aber immerhin recht schwach. Es ist den Landwirten sehr zu gönnen, daß die hohen Viehpreise sie wenigstens einigermaßen für die schlechte Ernte entschädigen. Auf dem Krämermarkt konnte man in den späteren Vormittagsstunden u. am Nachmittag kaum durchkommen, es wurden auch viele Käufe, insbesondere in Weihnachtsartikeln abgeschlossen, doch klagten die Geschäftsleute über die niedrigen Preise. Eudlich ist noch zu erwähnen, daß auch der Wochenmarkt gut besucht war und die uns noch in das gemütliche Familienleben zuführenden Spielwälder mit Kunkeln nicht fehlten, und daß auch hier der Handel flott gieng.

Bei Sturm, Nebel und Nordwinden bediene man sich zur Verhütung catarrhalischer Erkrankungen während des Aufenthalts im Freien stets der Fay's echten Sodener Mineral-Pastillen, gewonnen aus den Salzen der zur Kur gebrauchten berühmten Gemarkungs-Quellen No. III. und XVIII. Diese Vorrichtung wird tausendfach Segen bringen. In Nagold bei H. Lang, Conditor, und in allen Apotheken und Droguenhandlungen à 85 Pf. zu haben.

Hierzu eine Beilage, betr. Abonnements-Einladung zu: „Häuslicher Ratgeber.“ Praktisches Wochenblatt für alle deutschen Hausfrauen.

Beantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung in Nagold.

### Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.

Zu

## Weihnachtsgeschenken

passend, empfehle ich:

- |                        |                   |
|------------------------|-------------------|
| Gewürzkasten,          | Handpressen,      |
| Benzinleuchter,        | Saftpresen,       |
| Mandelreibmaschinen,   | Christbaumhalter, |
| Mörser,                | Wiegenmesser,     |
| Schnellkocher,         | Pfeffermühlen,    |
| Nudelsehneidmaschinen, | Caffeemühlen,     |
| Zuckerschneidkasten,   | Coaksfüller,      |
| Bügeleisen,            | Kohlenschüsseln,  |
| Bettflaschen,          | Schirmständer,    |
| Schlittschuhe,         | Laubsägapparate,  |
| Kinderschlitten,       | Waschmangen,      |

grauemall. Kochgeschirr & Haushaltgegenstände, in grosser Auswahl bei billigen Preisen.

Fr. Schmid,  
vorm. G. Knodel.



## Kalender p. 1890,

hat stets auf Lager G. W. Zaiser.

## Rechnungen

für das Jahr 1889

wollen in kürzester Frist an A. Bahnmeisterei Nagold eingereicht werden.

Hatterbach.

## Gemeinderats-Wahl-Vorschlag.

Mayer, Gottlob, Gemeinderat,  
Schübel, Gottlieb, Gemeinderat,  
Gutekunst, J. G., Sattler u. Cassier.

Nagold.

Zur

## Weihnachtsbäckerei

empfehle ich sämtliche Artikel in frischer ausgezeichneter Qualität.

Fr. Schmid  
vorm. G. Knodel.



# N a g o l d. E i n l a d u n g.

Nachdem auf den Herbst 1890 die Eröffnung der Eisenbahn Nagold - Altensteig in Aussicht genommen ist, erlaubt sich der Unterzeichnete die Bezirksangehörigen auf Samstag den 21. Dez. d. J. nachm. 2 Uhr in das Wirthaus zum „Waldhorn“ in Ebhausen zu einer Besprechung über die aus dem genannten Anlaß zu treffenden Veranstaltungen (Bezirksgewerbeausstellung u. s. w.) geziemendst hiemit einzuladen.

Den 12. Dez. 1889.

Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

Oberamtmann Dr. Gugel.

## Die Württembergische Sparkasse in Stuttgart

leiht Gelder in größeren Beträgen zu billigstem Zins aus an Private gegen reichliche unterpfändliche Sicherheit, an Gemeinden auch auf einfachen Schuldschein.  
Die Anlehen werden abzugsfrei ausbezahlt.

N a g o l d.

### Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle:

Polstermöbel, Wollmatrizen, Krankenstühle und Kinderessel mit Einrichtung, Amerikaner, Feldstühle, Reise-Artikel, Galerien, Eichelstangen, Rouleaux, Schultaschen, Schultaschen,



**Kinderwagen,  
Puppenwagen,**

Hosenträger, Portemonais, Carnegürtel, Federschürzchen, Kinderpeitschen, Nähkissen etc.  
in großer Auswahl billigst.

Carl Hölzle,  
Sattler & Tapezier.

N a g o l d.

### Kinderspielwaren

aller Art, worunter viele Spiele, sowie Wagen und Pferde in jeder Größe, empfiehlt

um damit möglichst rasch zu räumen  
zu ausnahmsbilligen Preisen

Franz Gutekunst, Dreher.

Ein Weihnachtsgeschenk für jedermann

enthält mehr als 70,000 Artikel und über 100 Illustrationsplatten, Karten und Beilagen.  
In 1 Halbfranzband 15 Mark.

Gibt Auskunft über jeden Gegenstand des Wissens und auf jede Frage richtigen Rath.  
In 2 Halbfranzbänden 15 Mark.

## MEYERS HAND-LEXIKON

Von allen nützlichen Büchern kenne ich kein so unentbehrliches wie Meyers Hand-Lexikon.  
(Dr. Jul. Rodenberg.)

vierte Auflage

„Ein ganz merkwürdiges Buch; was alles darin steckt, glaubt keiner, der es nicht aus eigener Erfahrung kennt.“  
(Jahresm.)

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

### Schäftefabrik

Wilh. Storz, Pforzheim

empfehle billigst alle Sorten Schäfte und fertigt nach Mass nachtheilens an.

H a i t e r b a d.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Anfertigung von

**Brenn- und Brauereiarbeiten, transportablen Waschkeffeln, Schwarzblecharbeiten,**

sowie sein Lager in **Blech- & gußemallirtem Geschirr, Bettflaschen, eisernen und Messing-Pfannen**

überhaupt allen in das Fach einschlagenden Artikeln.

Chr. Conzelmann,  
Kupferschmid.

S u l z, O. A. N a g o l d.

### Pferde feil.

Meine 2 Pferde 6 u. 7 Jahre alt, Wallach u. Stute, Schwarzschimmel, gut im Zuge und fromm, suche ich zu verkaufen, und wollen Liebhaber

am Samstag den 21. Dezember, (Thomasfeiertag) nachmittags 1 Uhr sich bei mir einfinden.

Joh. Rich. Köhm.

### Sculein Rattentod

erfunden von Apotheker Wasmuth, sicheres, giftfreies Mittel zur Vertilgung von Ratten, laut Zeugnissen erprobt, erhältlich in Dosen à M. 1 und M. 3 bei **Heinr. Gauß, Nagold.**

Angewendet und prämiert auf der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Hamburg 1889.

N a g o l d.

Im Weben der bekannten

### Läufer-Teppichen

empfehle ich **Louis Schlotterbeck, Seiler** fertige Läufer & Bettvorlagen zu Weihnachtsgeschenken passend, empfehle zu billigem Preis der Obige.

### Champagner,

vorzügliche Marken in 1/2, 1/4, Flasche,  
deutschen Schaumwein,  
**Gold-Malaga,**

hochfeine Qualität, direkt aus Spanien bezogen, jüditalienischen Gebirgswein, offen und in Flaschen empfiehlt

Hch. Ganss, Nagold.

N a g o l d.

Mein gut sortirtes Lager von

### Cigarren

in nur abgelagerten, ausgewählten Sorten empfehle auf Weihnachten gütiger Beachtung.

H. Lang.

N a g o l d.

### Arbeits-hosen

in großer Auswahl, von Manchester, Hamburger und englisch Feder, gut und sauber gearbeitet,

habe ich aus einer Contursmasse erworben und kann solche zu

äußerst billigen Preisen erlassen. Um zahlreichen Zuspruch bitte daher

Friedr. Klais,  
Kleiderhandlung.

### Unentbehrlich

in jedem Haushalt ist **Ruf's** gefeßlich geschützter, farblos

### Universalkitt

zum dauerhaften Zusammenfügen aller zerbrochenen Gegenstände aus Glas, Porzellan, Steingut, Marmor, Gyps, Metall, Holz, Horn u. s. w.

**Bestes Bindemittel für Laubjägerarbeiten.**

Nur echt, wenn mit Schutzmarke versehen.

Zu Gläsern à 35 & 60 J. zu haben bei: **J. G. Gutekunst a. W., Haiterbach, Jakob Walz, Wildberg, Friedr. Schmid, Nagold.**

### Fruchtpreise:

N a g o l d, 12. Dez. 1889.

	M. 1	M. 2	M. 3
Neuer Dinkel	7 50	7 07	6 80
Weizen	11 50	11 05	10 20
Kernen	—	10 35	—
Roggen	9 50	8 99	8 —
Gerste	9 30	8 72	8 —
Haber	7 20	7 02	6 50
Bohnen	7 70	7 44	6 20
Erbsen	10 —	9 22	9 —
Binfengerste	8 50	7 82	7 10

### Viktualien-Preise:

Butter 1 Pfund	90—95 J
2 Eier	13—14 J